

Benchmarking Kommunalwald



Treffen zu den Ergebnissen 2022

Bernd Wippel, Christian Raupach,
Sonja Braun, Moritz Peitgen
Zehn Mühlen, Friedrichsdorf, 5. Oktober 2023



- 1 Überblick Ergebnisse**
- 2 Holzverkauf
- 3 Investitionen
- 4 Sonstige Erlöse / Nebennutzungen
- 5 Verwaltungskosten
- 6 Holzerntekosten
- 7 Zusammenfassung

Überblick Ergebnisse

Teilnehmende Betriebe 2022



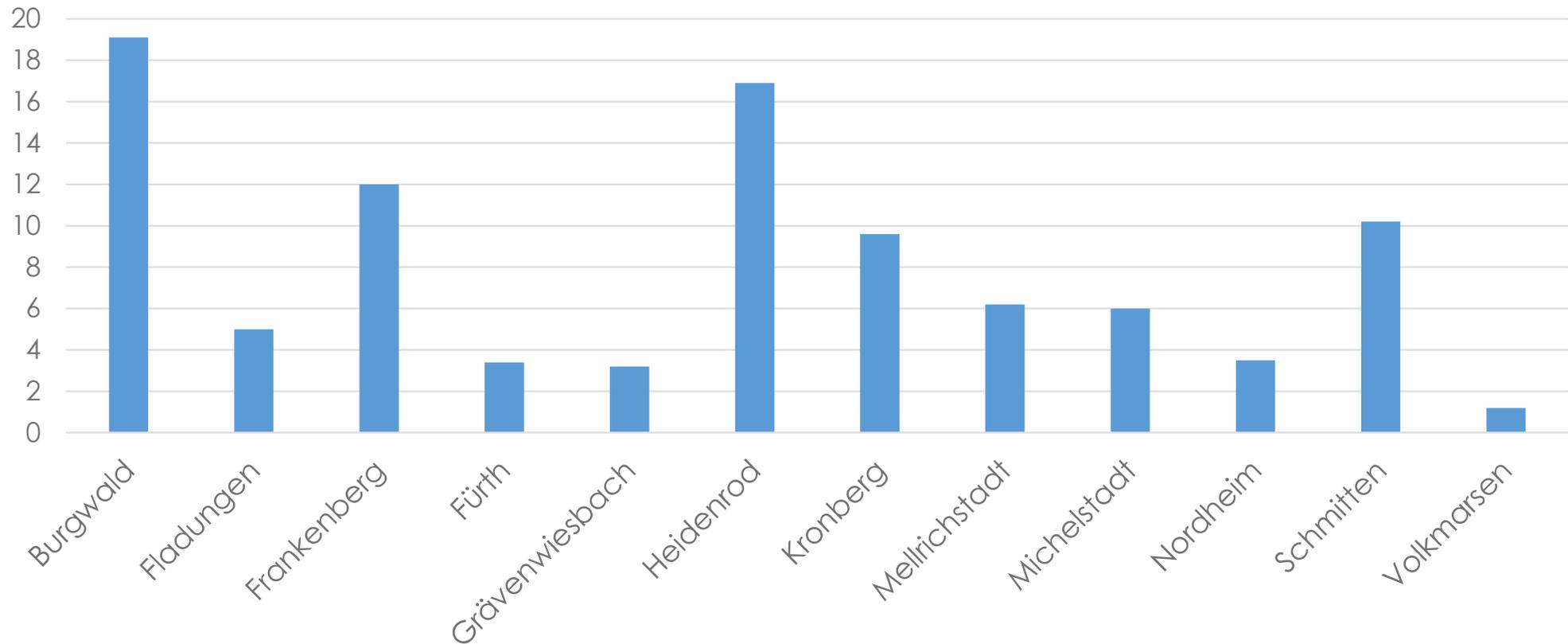
Kommune	Holzbodenfläche (ha)	Zuwachs (Efm/ha/a)	Hiebsatz (Efm/ha/a)
Burgwald	235	7,5	6,1
Fladungen	1.212	8,2	7,3
Frankenberg	940	7,0	5,4
Grävenwiesbach	1.922	8,1	6,7
Heidenrod	4.269	6,2	5,5
Kronberg	463	7,3	7,1
Michelstadt	977	8,6	6,7
Schmitten	1.280	7,8	8,0
Volkmarsen	866	6,2	4,7
Fürth	858	8,0	7,0
Nordheim	385	7,0	5,5
Mellrichstadt	1.146	4,5	4,2
Fläche WJ 2022	14.553		

Überblick Ergebnisse

Einschlag



Einschlag pro ha



Überblick Ergebnisse

Die Deckungsbeitrags-Kaskade



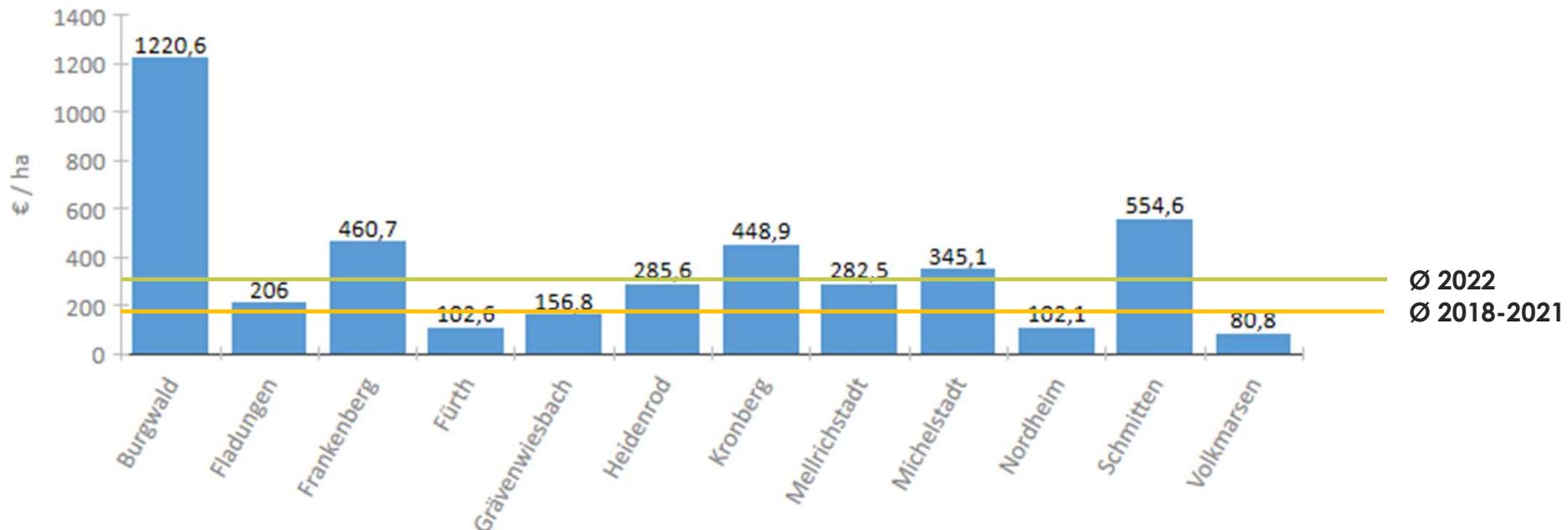
Ergebnis des gewichteten Mittels der Betriebe:

DB-Rechnung	Ergebnis Euro je Fm [ohne SW]	Ergebnis Euro je ha [gesamt]
Erlöse aus Holzverkauf	69	
abzgl. Holzerntekosten	27	
Deckungsbeitrag 1 (HEK-freier Erlös)	52	293
abzgl. Investitionen in die biol. Produktion		154
zzgl. Sonstige Erlöse		63
Deckungsbeitrag 2		202
abzgl. Verwaltungskosten		88
Ergebnis		115

Überblick Ergebnisse

Deckungsbeitrag 1 / HEK-freier Erlös

Alle geflossenen Holzerlöse (Eigenregie + SW) minus Holzerntekosten:

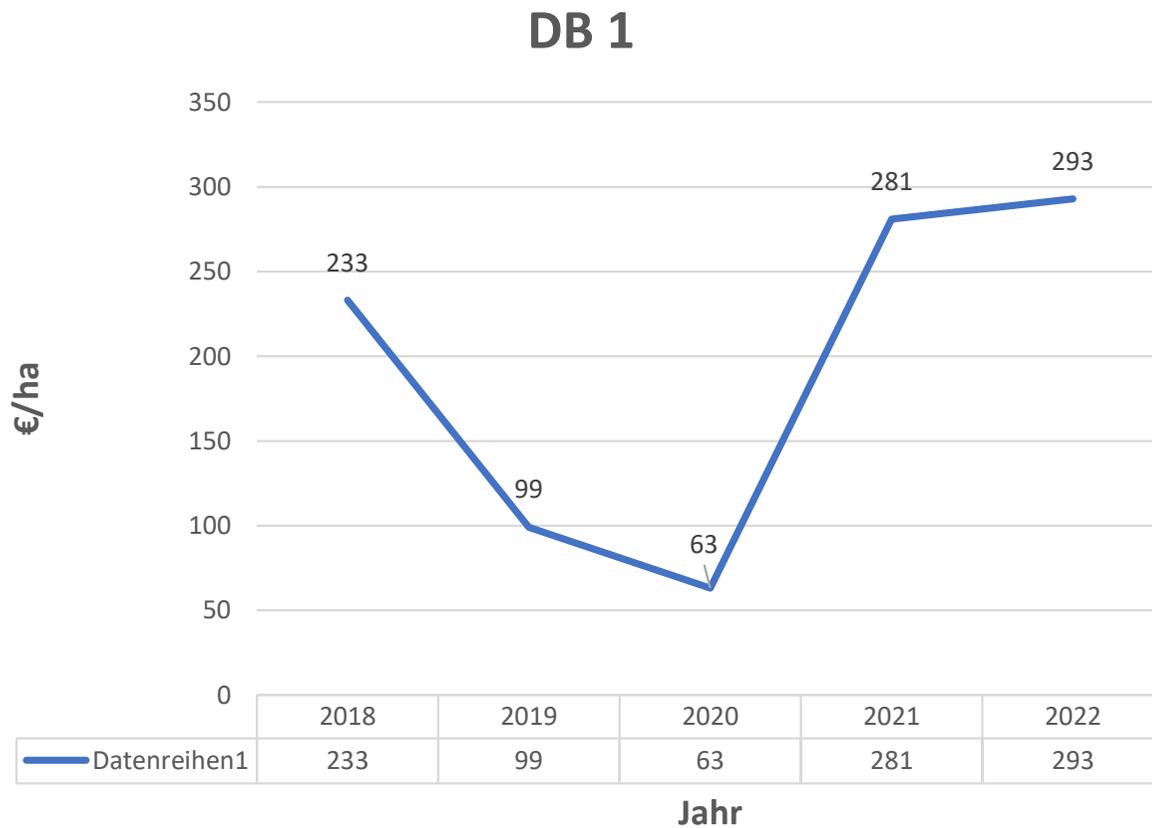


Holzpreis: Hochpreisjahr bei allen Sortimenten (Baukonjunktur, Energiekrise) bis zur Inflations- und Zinssteigerung
Unterschiedliche DB I durch Kalamitäten in einigen Betrieben und Einschlagszurückhaltung in anderen Betrieben.

Fazit: Gewichteter Mittelwert des DB1 [2022] : **293,00 €/ha**

Mittelwert des DB 1 [2018 bis 2021]: 169,00 €/ha

Zeitreihe – DB1

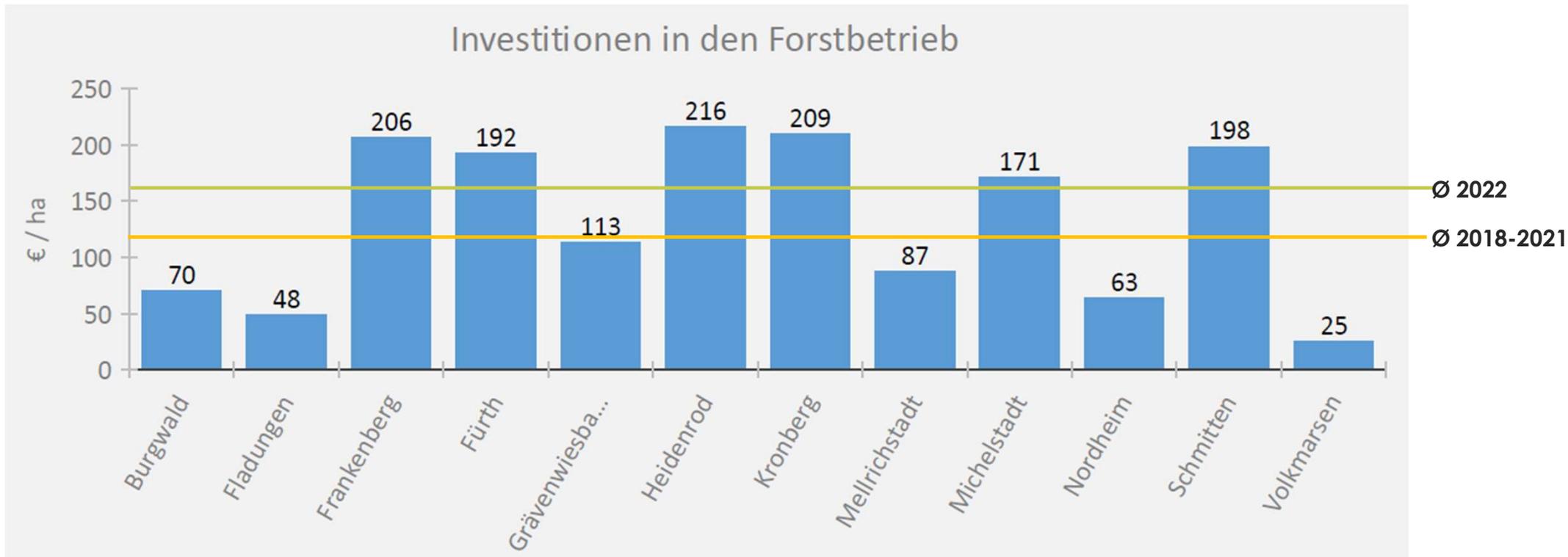


Fazit:

Tiefphase der Holzpreise waren die Jahre 2019 und 2020. Hohe Mengen verlassen „wertarm“ den Wald!
Hohe Mengen bei besseren Preisen in 2021 und 2022.

Überblick Ergebnisse

Investitionen

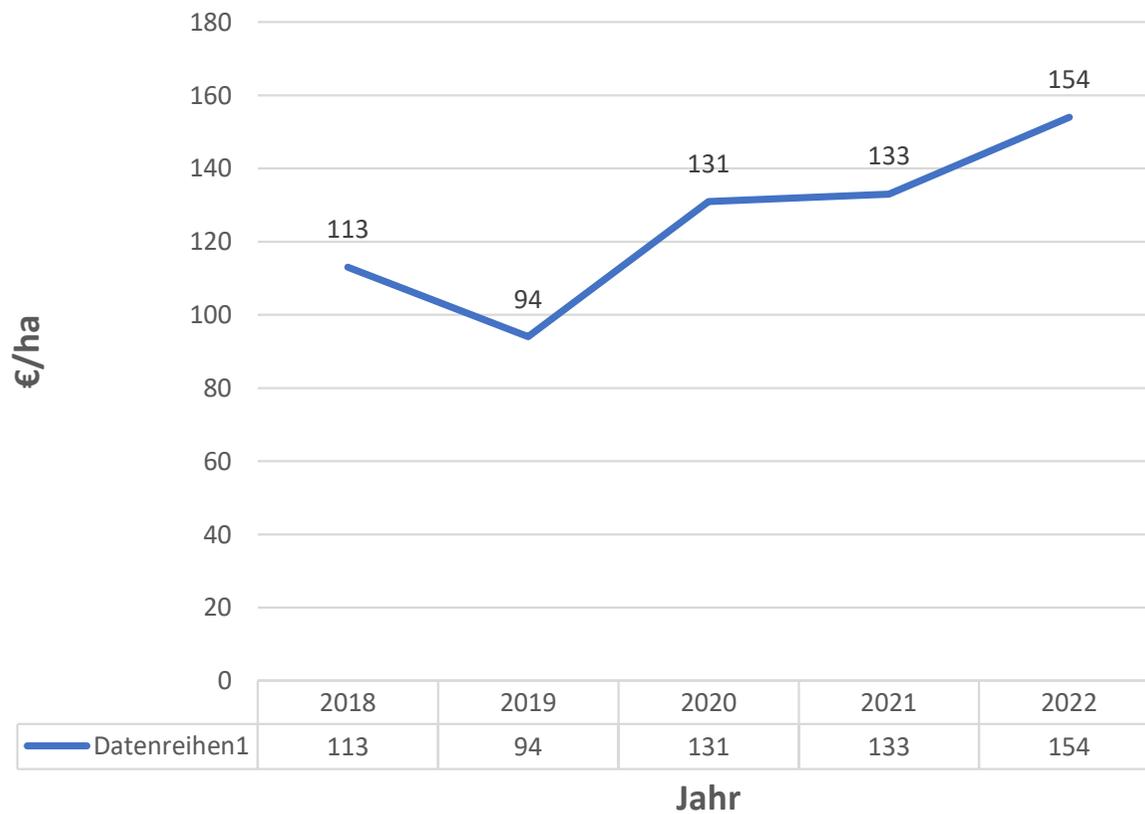


Fazit: Starke Zunahme der Investitionen Bestandesbegründung, Forstschutz, Wege und Brücken.
Betriebe mit Kalamitäten haben in den Folgejahren hohe investive Kosten!

Gewichteter Mittelwert Investitionen [2022]: **154,00 €/ha**

Mittelwert Investitionen [2018 bis 2021]: 117,75 €/ha

Investitionen

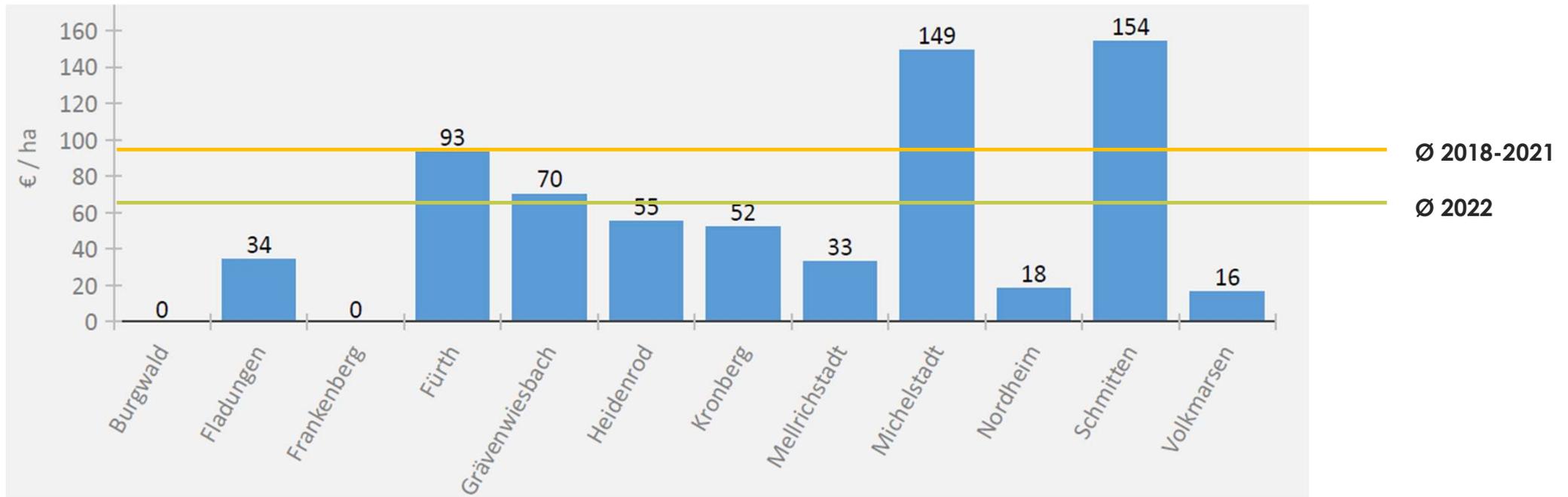


Fazit:

Die Investitionen in die Betriebe steigen! Ursächlich sind die Behebung der Kalamitätsfolgen.

Überblick Ergebnisse

Erlöse aus Verkauf und Leistungen außerhalb der Holzvermarktung und Förderung



Fazit: Schmitten und Michelstadt haben jeweils rd. 50 Euro / ha Fördermittel aus vorjährig gestellten Anträgen ausgezahlt bekommen. Weitere Nebennutzungserträge kamen aus dem Verkauf von Schlagreisig und Schmuckgrün.

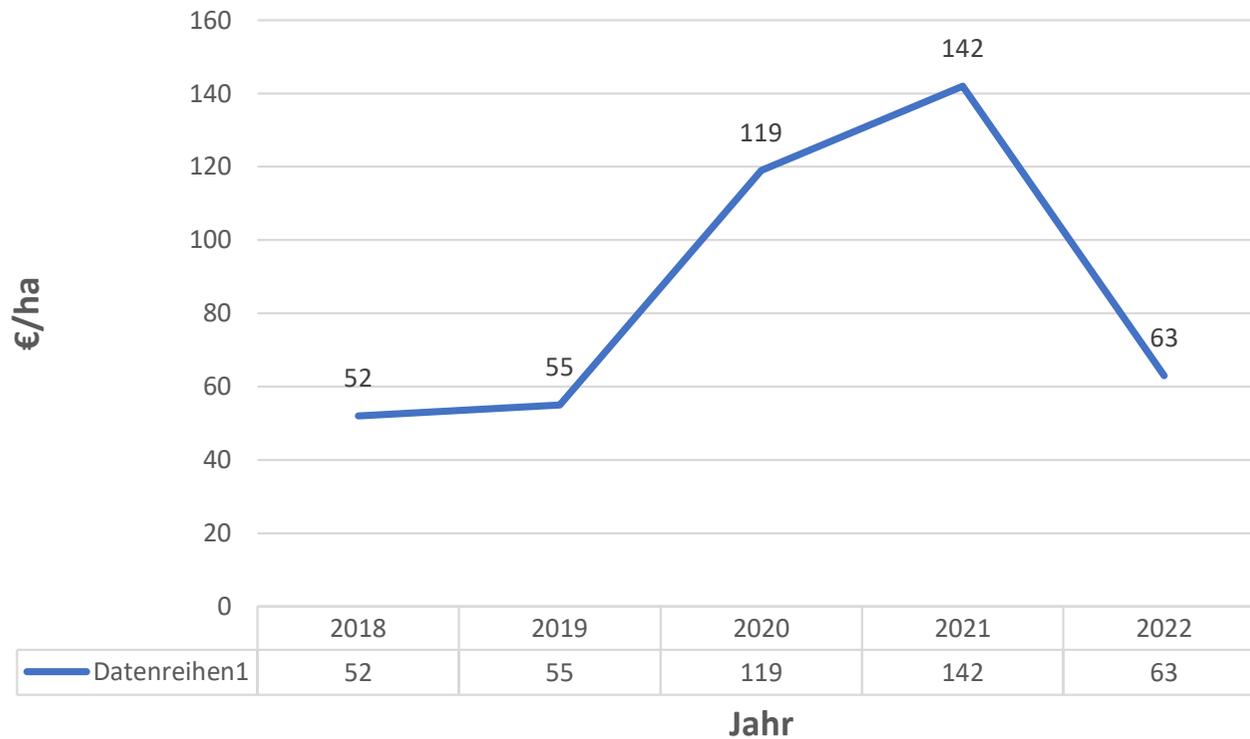
Gewichteter Mittelwert Nebennutzungen gesamt [2022]: **63,00 €/ha**

Mittelwert Nebennutzungen gesamt [2018 bis 2021]: 92,00 €/ha

Zeitreihe – Erlöse außerhalb Holzverkauf



Erlöse außerhalb Holzverkauf



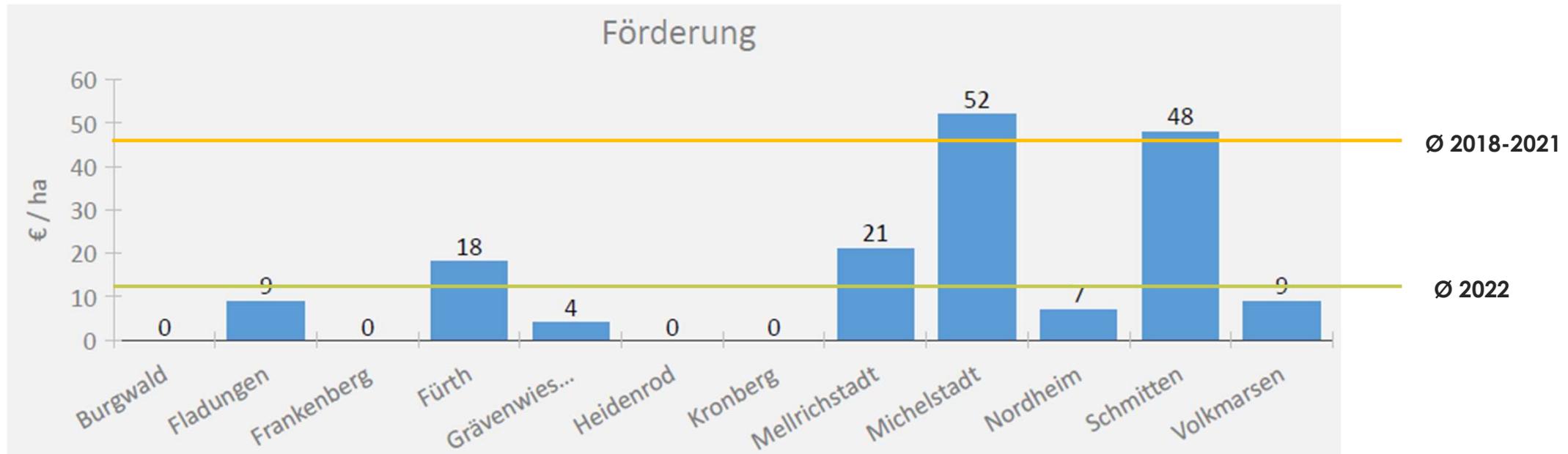
Fazit:

Die Kalamitätsbeihilfen mit einem Peak in 2020 und 2021 sind am Auslaufen.

Quelle der sonstigen Erlöse (ohne Förderung)

Erlöse außerhalb Holzverkauf

Förderung



Fazit:

Nachgeholte Auszahlung als Faktor bei Michelstadt und Schmitten(?)

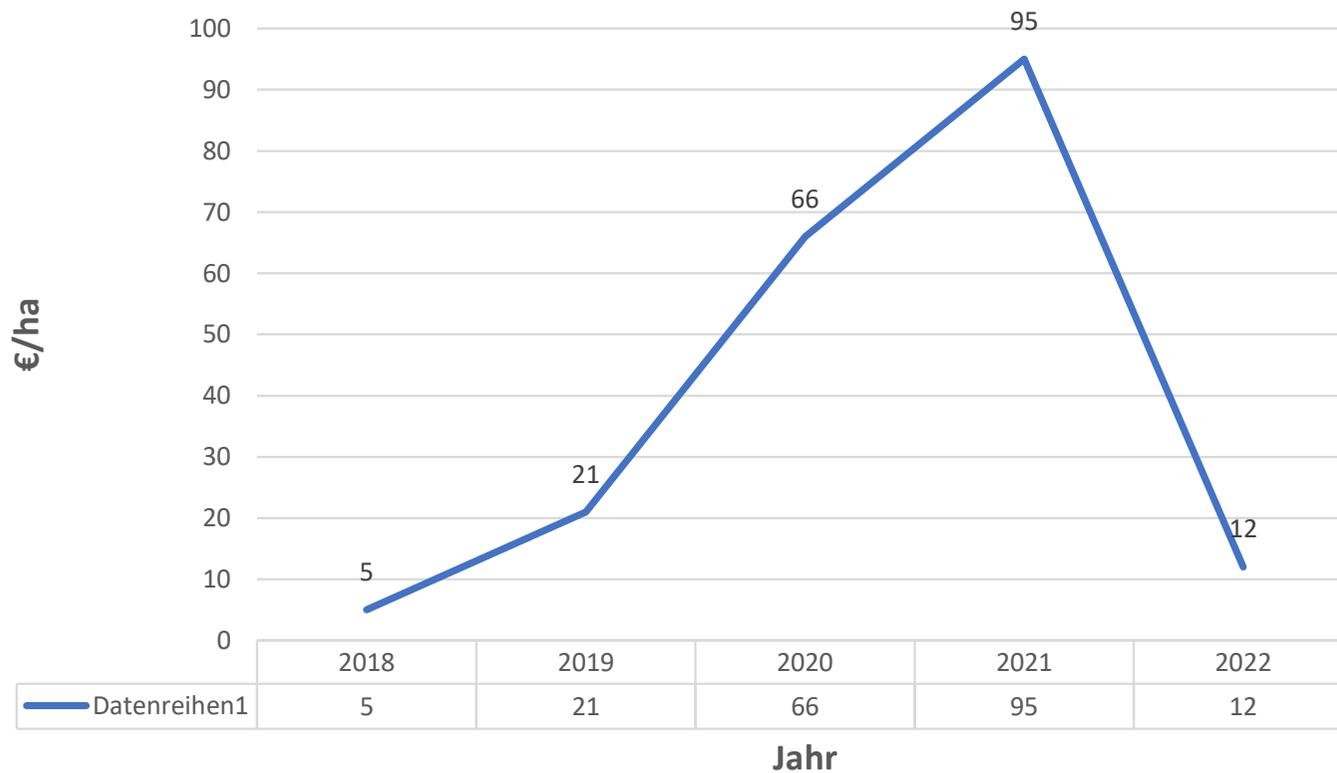
Gewichteter Mittelwert Förderung [2022]: **12,00 €/ha**

Mittelwert Förderung [2018 bis 2021]: 46,75 €/ha

Zeitreihe – Förderung



Förderung



Fazit:

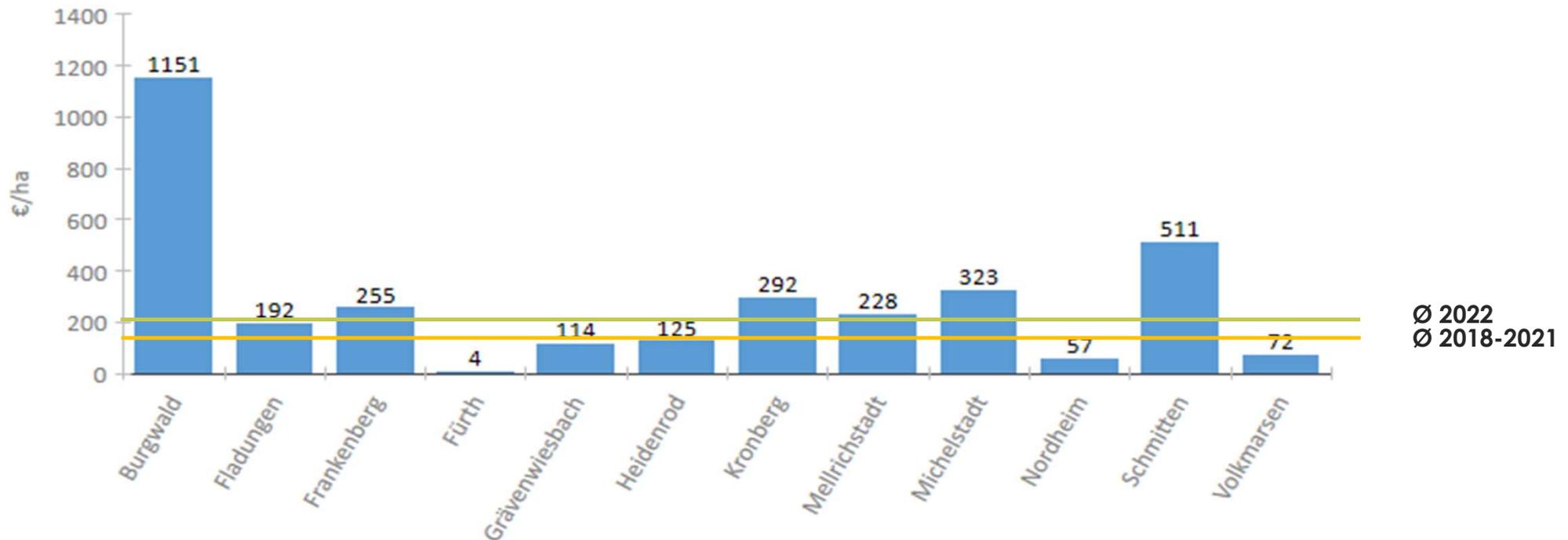
Drastischer Rückgang infolge geänderter Förderprogramme.

Wird in Zukunft durch neue Förderbedingungen und -tatbestände voraussichtlich wieder steigen.

Überblick Ergebnisse

Deckungsbeitrag 2

DB1/HEK-freier Erlöse, abzgl. Investitionen, zzgl. Nebennutzungen



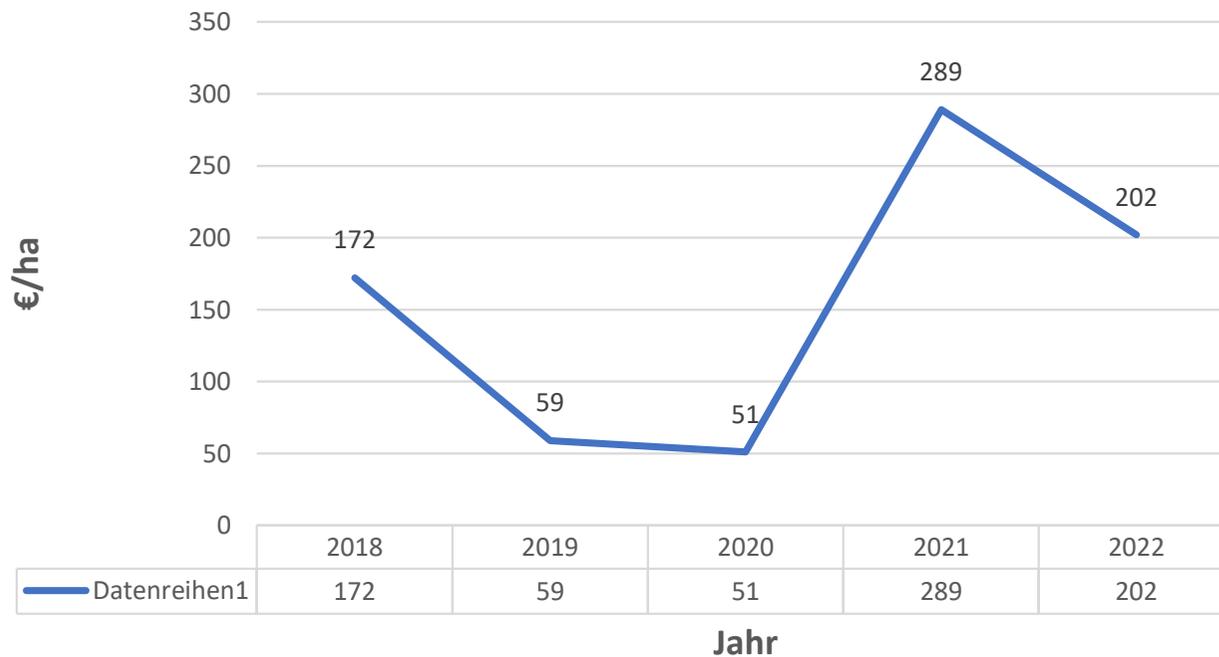
Fazit:

Ergebnis aus dem reinen „Holzgeschäft“ in 2022 deutlich über dem Mittel der Vorjahre

Gewichteter Mittelwert des DB2 [2022] : **202,00 €/ha**

Mittelwert des DB 2 [2018 bis 2021]: 142,75 €/ha

DB 2



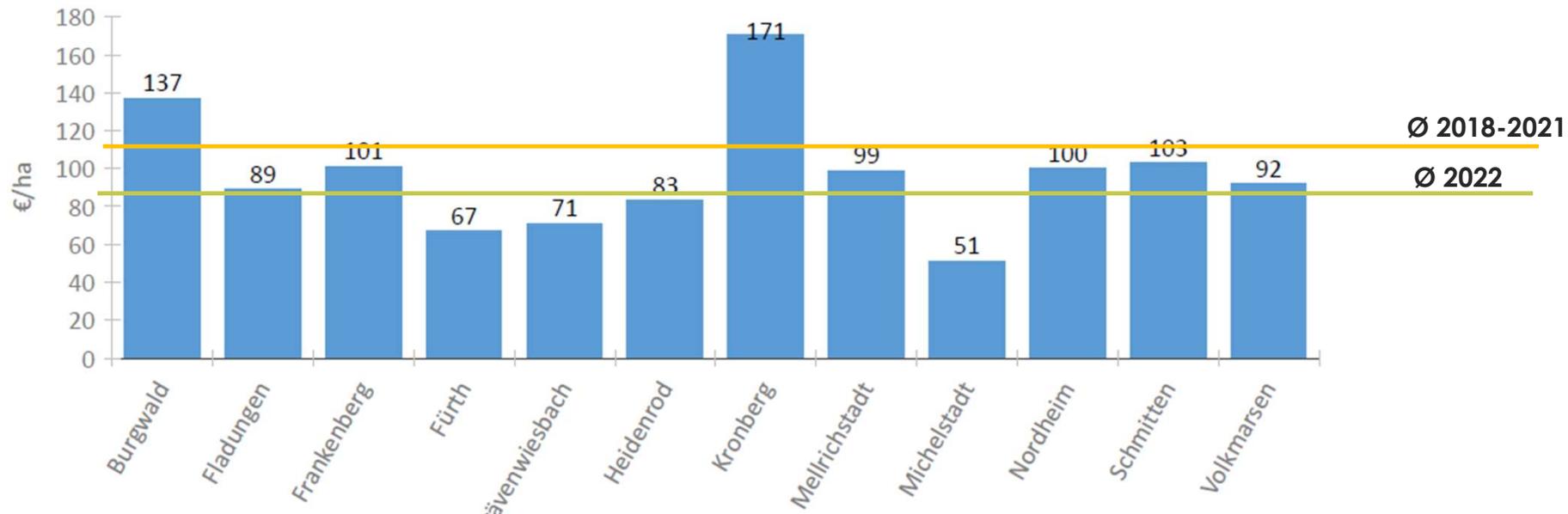
Fazit: Nach dem Tief in 2019 und 2020 sind die Jahre 2021 und 2022 von einem positiven DB2 geprägt.

2021 vs. 2022: Ersatz von Förderung durch Holzpreis.

Überblick Ergebnisse

Verwaltungskosten

Beförderung + eigene komm. Verwaltungskosten + Sachaufwand



Fazit:

Die großen Unterschiede sind nur zum Teil durch eigenes Personal in der Kommunalverwaltung für den Forstbetrieb erklärbar. Zum Teil sind hohe Aufwendungen für Verkehrssicherung erforderlich gewesen. Zum Teil haben die hohen Vermarktungsmengen die Beförderungskostenbeiträge (HessenForst) in die Höhe getrieben.

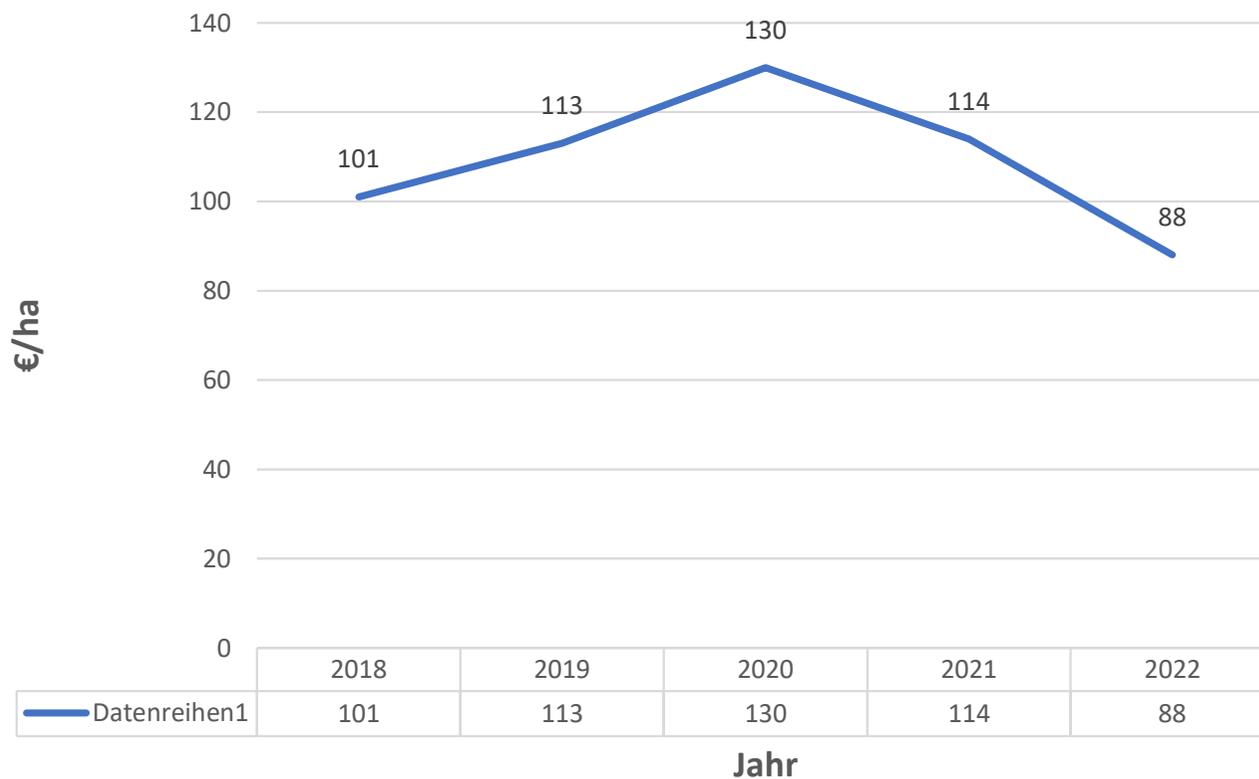
Gewichteter Mittelwert Verwaltungskosten [2022]: **88,00 €/ha**

Mittelwert Verwaltungskosten [2018 bis 2021]: 114,50 €/ha

Zeitreihe – Verwaltungskosten



Verwaltungskosten



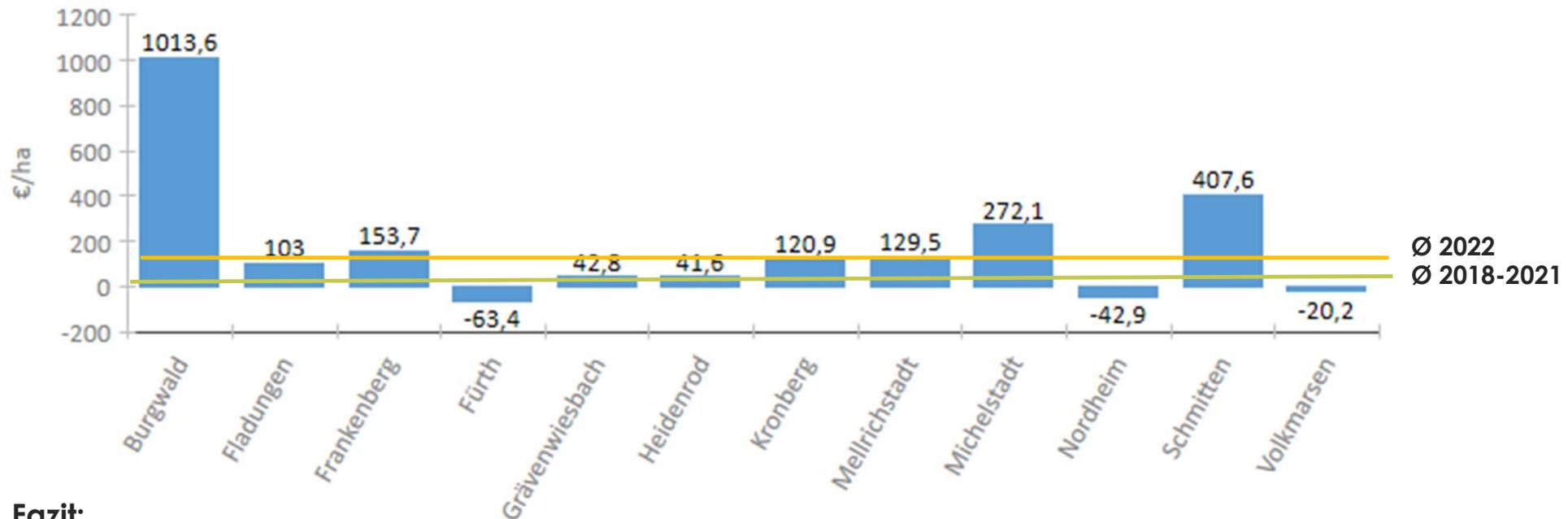
Fazit:

Abflachen der Verwaltungskosten durch geringere Verkaufsmengen!

Überblick Ergebnisse

Gesamtergebnis

Holzverkauf abzgl. Holzernte, Investitionen, zzgl. sonstige Erlöse, abzgl. Verwaltungskosten



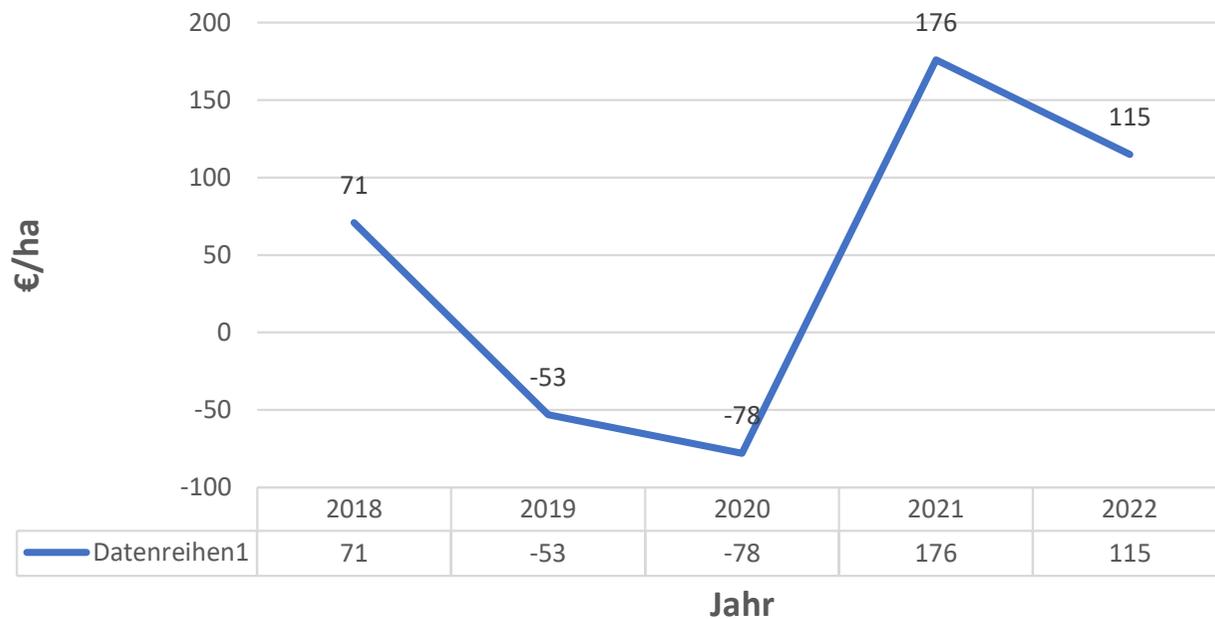
Fazit:

In der Gemeinde Volkmarsen reichen die geringen Betriebseinnahmen nicht, um die Verwaltungskosten zu decken. Der geringe Holzeinschlag ist eine Folge des vollständigen Verlustes der Nadelholzbestände.

Gewichteter Mittelwert Gesamtergebnis [2022] : **115,00 €/ha**

Mittelwert Gesamtergebnis [2018 bis 2021]: 29,00 €/ha

Gesamtergebnis



Fazit:

Die extrem schlechten Jahre 2019 und 2020 liegen zwar hinter den Betrieben.

Jedoch verlangen Folgekosten, geringere Substanz und (aktuell) abflachende Holzpreise eine Betriebsstrategie, die gleichzeitig erlös- und kostenoptimiert ist.

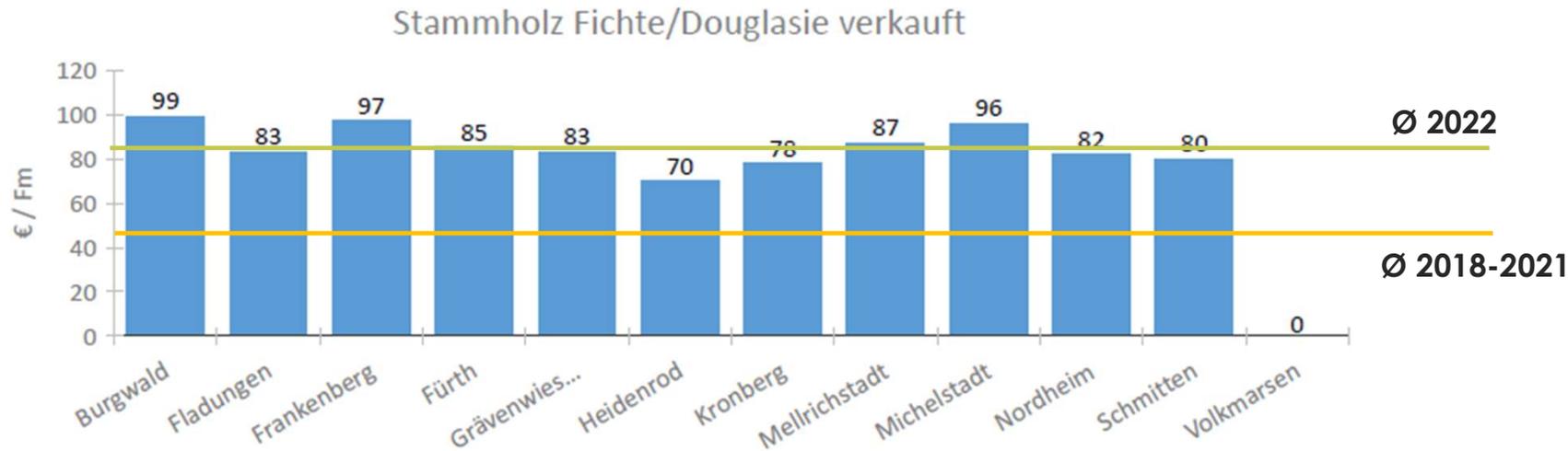
Agenda



- 1 Überblick Ergebnisse
- 2 Holzverkauf**
- 3 Investitionen
- 4 Sonstige Erlöse / Nebennutzungen
- 5 Verwaltungskosten
- 6 Holzerntekosten
- 7 Zusammenfassung

Holzverkauf

Stammholz Fichte / Douglasie



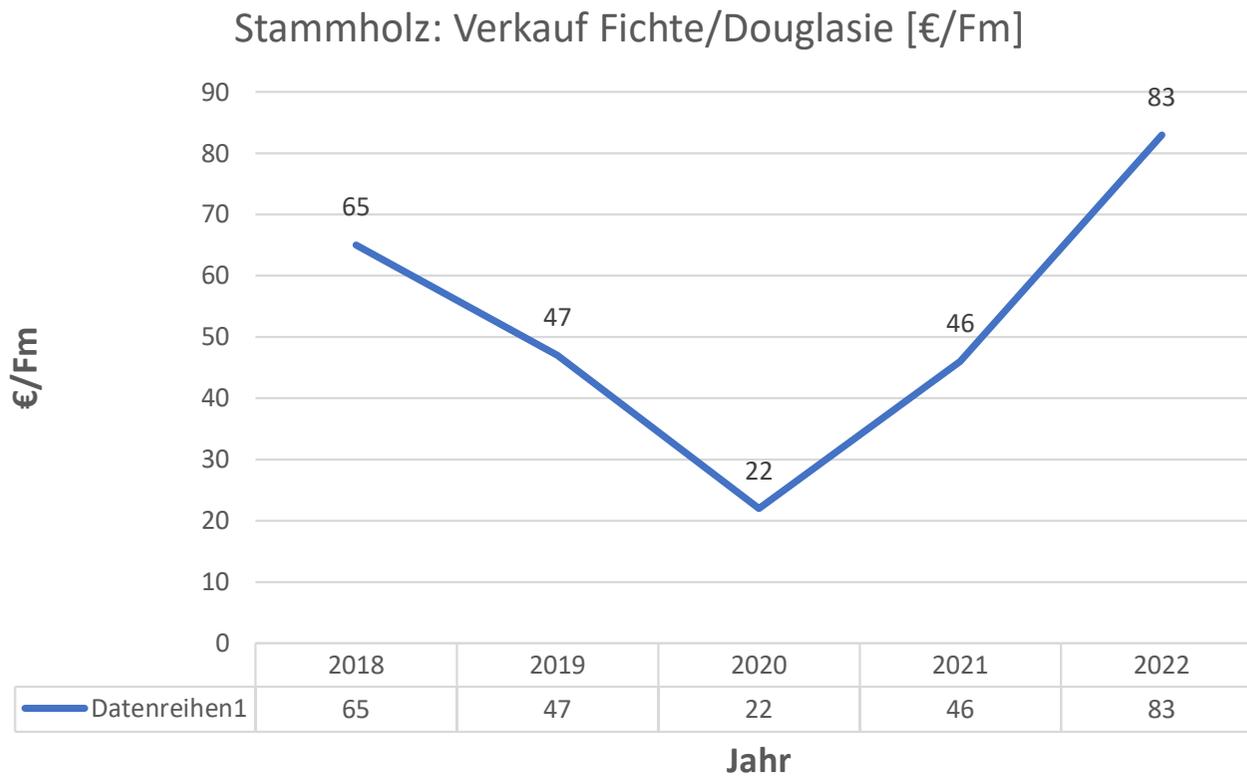
Fazit:

Preise 2022 deutlich über dem Mittel 2018-2021. Frühe Betroffenheit durch Käfer hat hohe ökonomische Verluste zur Folge.

Gewichteter Mittelwert €/Fm Fichte/Douglasie [2022] : **83,00 €/Fm**

Mittelwert €/Fm Fichte/Douglasie [2018 bis 2021]: 45 €/Fm

Zeitreihe – Stammholz Fi/Dgl.



Fazit:

Holzpreiserholung bei Fi/Dgl wirkt ist der Treiber für die Ergebnisse 2022!

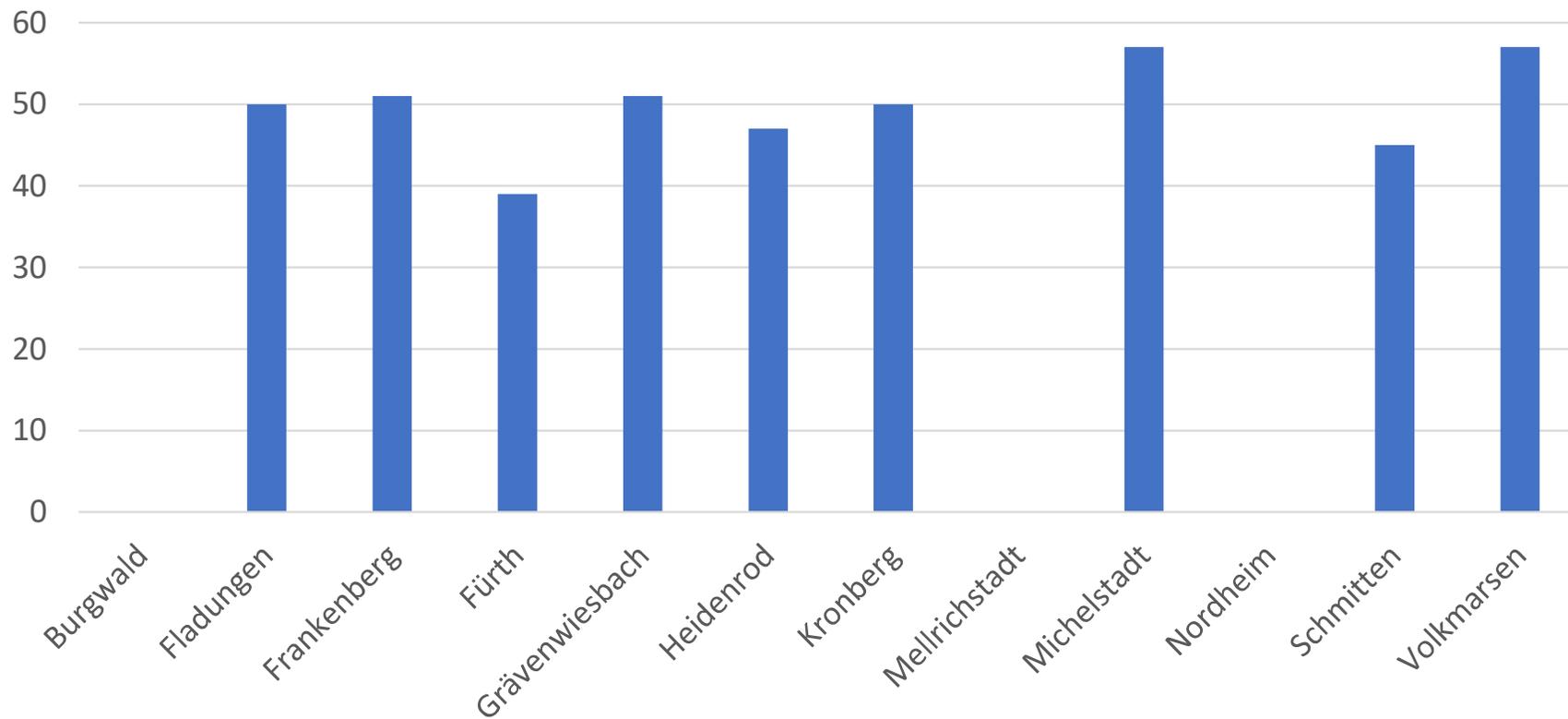
Werte dürften für 2023 geringer ausfallen.

Überblick Durchschnittserlös Brennholz...

... in Euro/Efm



Durchschnittserlös Brennholz €/Efm

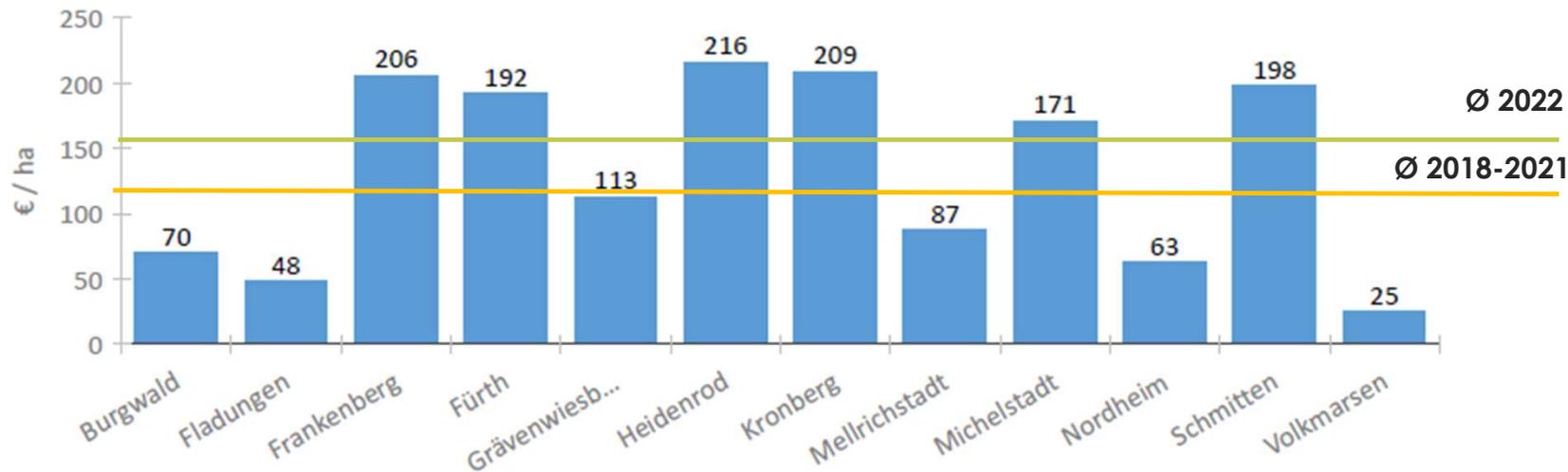


Agenda



- 1 Überblick Ergebnisse
- 2 Holzverkauf
- 3 Investitionen**
- 4 Sonstige Erlöse / Nebennutzungen
- 5 Verwaltungskosten
- 6 Holzerntekosten
- 7 Zusammenfassung

Investitionen



Fazit:

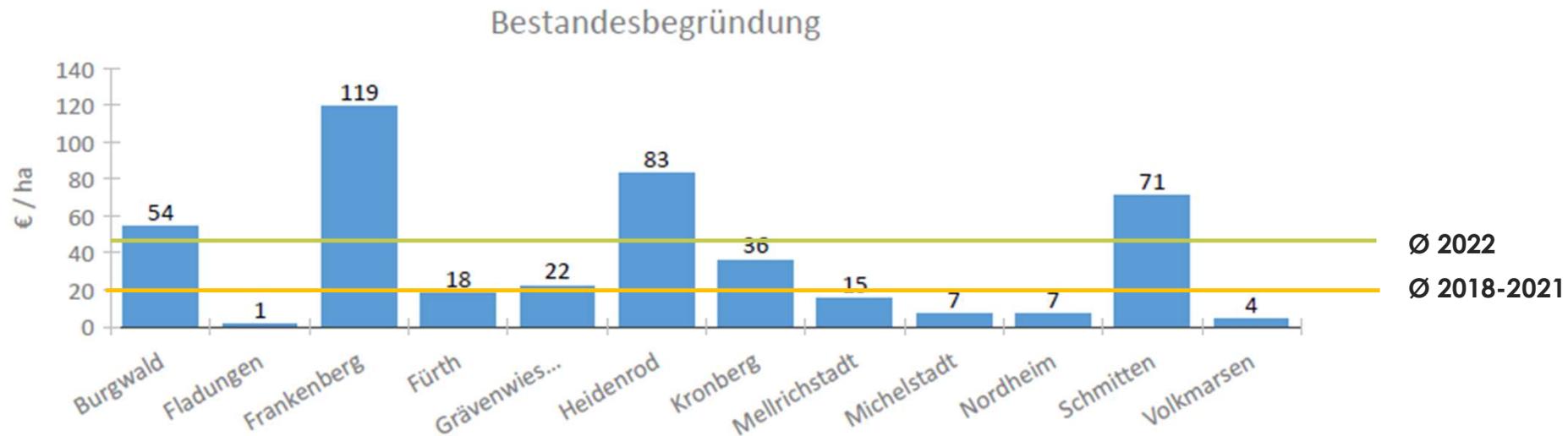
Erhebliche Investitionen in Bestandesbegründung in Heidenrod (83 €/ha), Frankenberg (119 €/ha) und Schmitten (71 €/ha). Heidenrod hat in Wege und Brücken investiert (44 €/ha). Kronberg hat in den Forstschutz investiert (85€/ha)

Gewichteter Mittelwert Investitionen [2022]: **154,00 €/ha**

Mittelwert Investitionen [2018 bis 2021]: 117,75 €/ha

Investitionen

Bestandesbegründung



Fazit:

Unterschiedliche absolute Höhen und unterschiedliche zeitliche Betroffenheiten!

Gewichteter Mittelwert Bestandesbegründung [2022]: **46,00 €/ha**

Mittelwert Bestandesbegründung [2018 bis 2021]: 19,00 €/ha

Zeitreihe - Bestandesbegründung



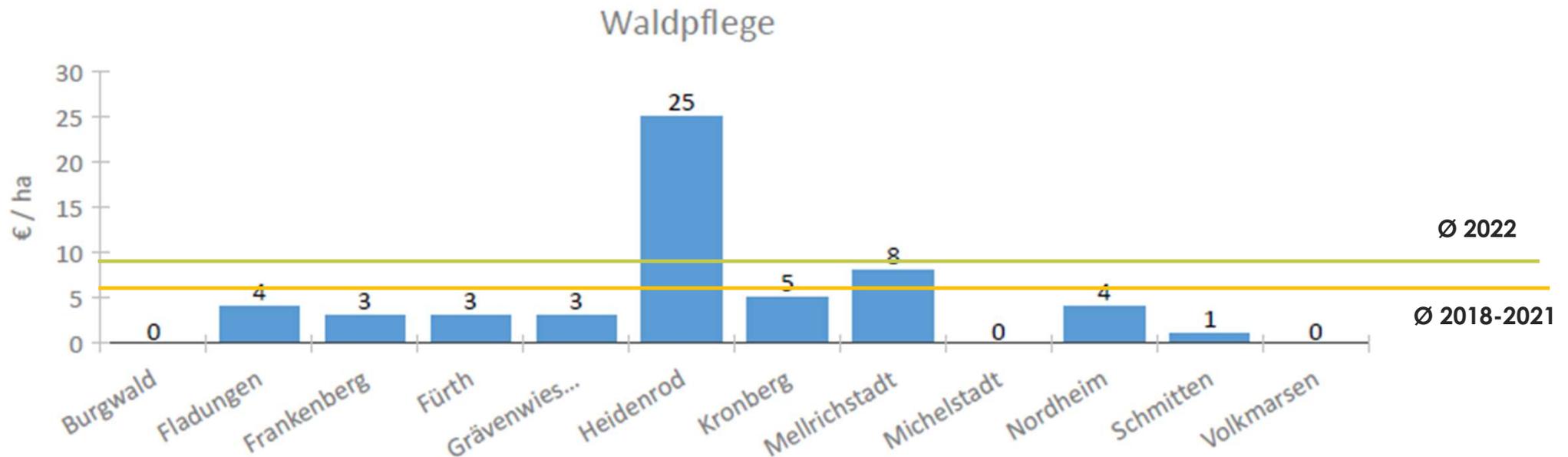
Fazit:

Vier Betriebe mit Begründungskosten von über 50 Euro/ha.

Tendenzen 2023?

Investitionen

Waldpflege



Fazit:

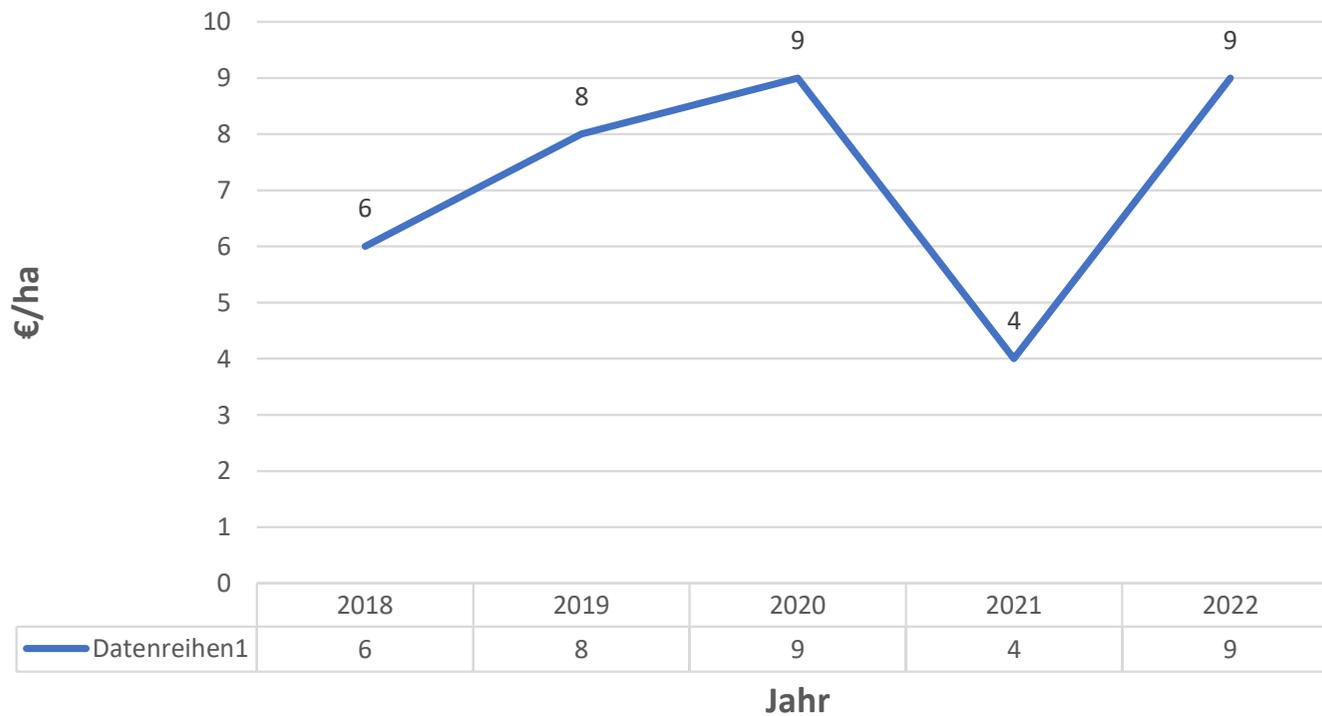
Kosten werden als Folgekosten der Kalamitäten bei den in 2022 betroffenen Gebieten in Zukunft anfallen.

Gewichteter Mittelwert Waldpflege [2022]: **9,00 €/ha** (Mittelwert ohne 0-Beträge und ohne Heidenrod: 3,20 €/ha)

Mittelwert Waldpflege [2018 bis 2021]: 6,75 €/ha

Zeitreihe - Waldpflege

Waldpflege

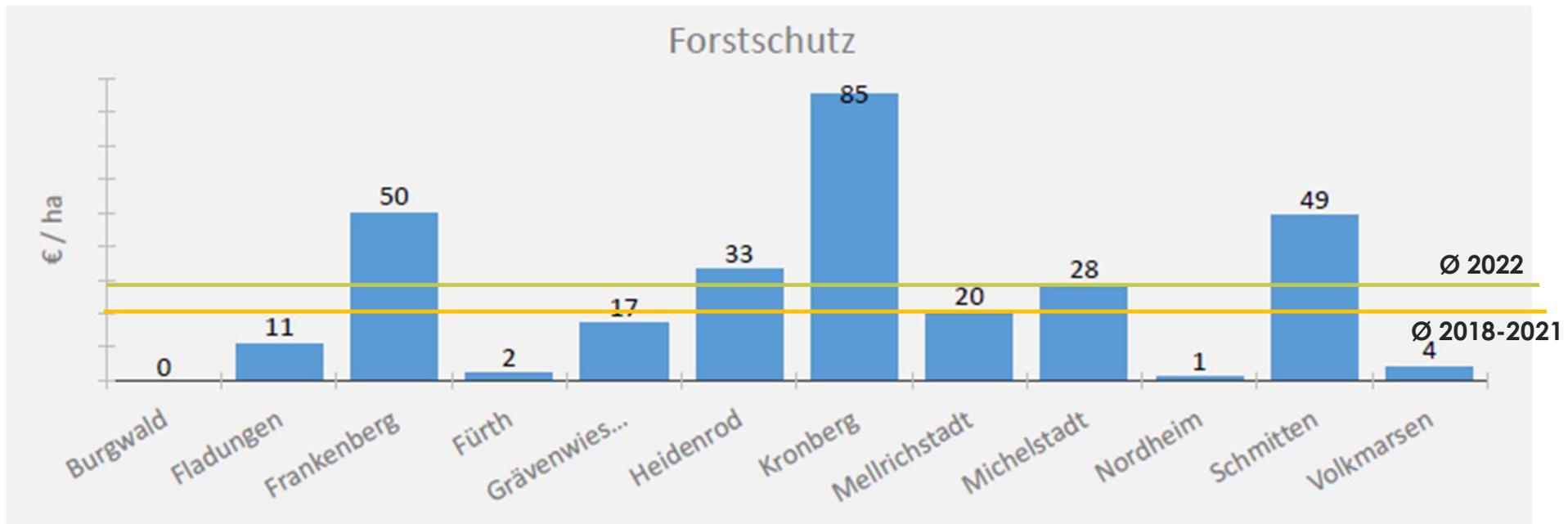


Fazit:

(Noch) kein deutlicher Trend – Frage an die Betriebe zu den Investitionen in die Waldpflege für die Folgejahre.

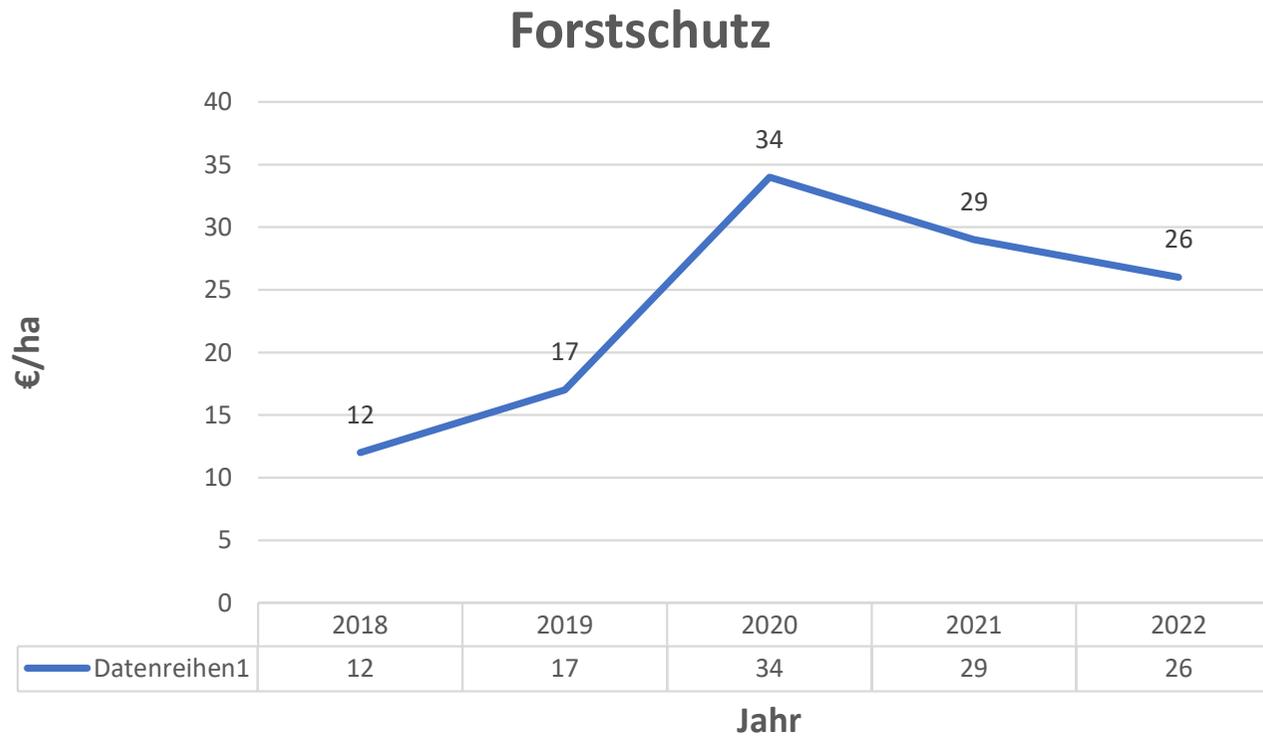
Investitionen

Forstschutz



Fazit:
Frage: hat der Forstschutz dazu geführt, dass verbliebene Nadelholzbestände "gehalten" werden konnten?

Gewichteter Mittelwert Forstschutz [2022]: **26,00 €/ha**
Mittelwert Forstschutz [2018 bis 2021]: 23 €/ha

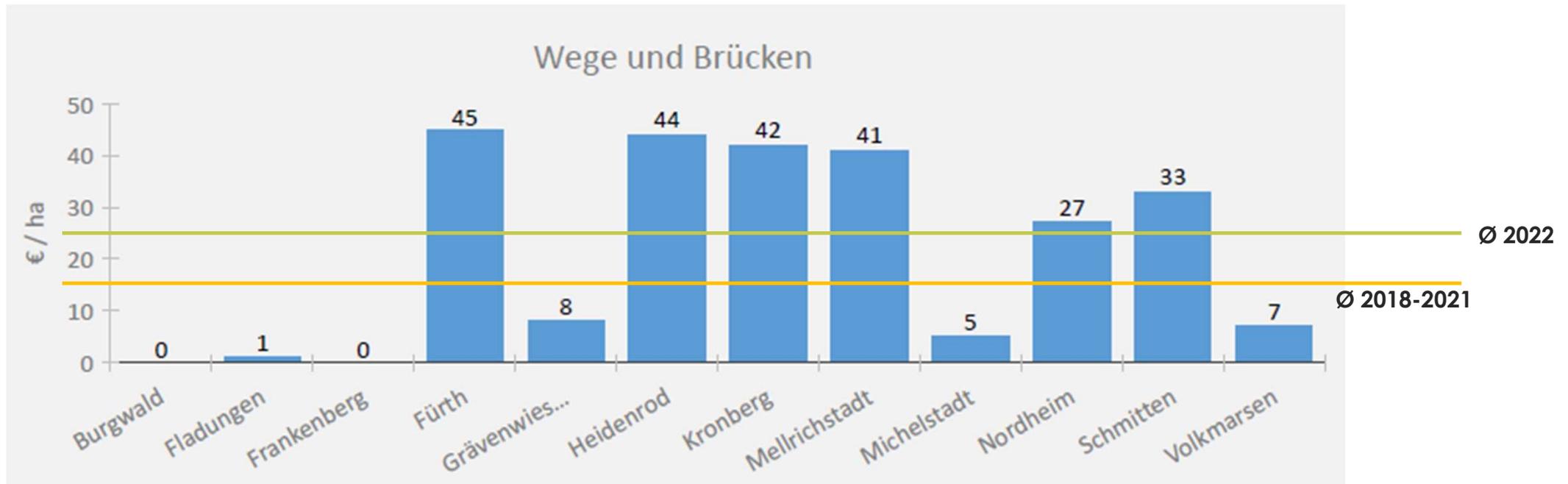


Fazit:

Beim Forstschutz ist ein deutlicher Trend höherer Kosten erkennbar.

Investitionen

Wege und Brücken



Fazit:

Investitionen in den Wegebau erfolgen – wie fast immer – gebündelt. Mehrjahresbetrachtung erforderlich.

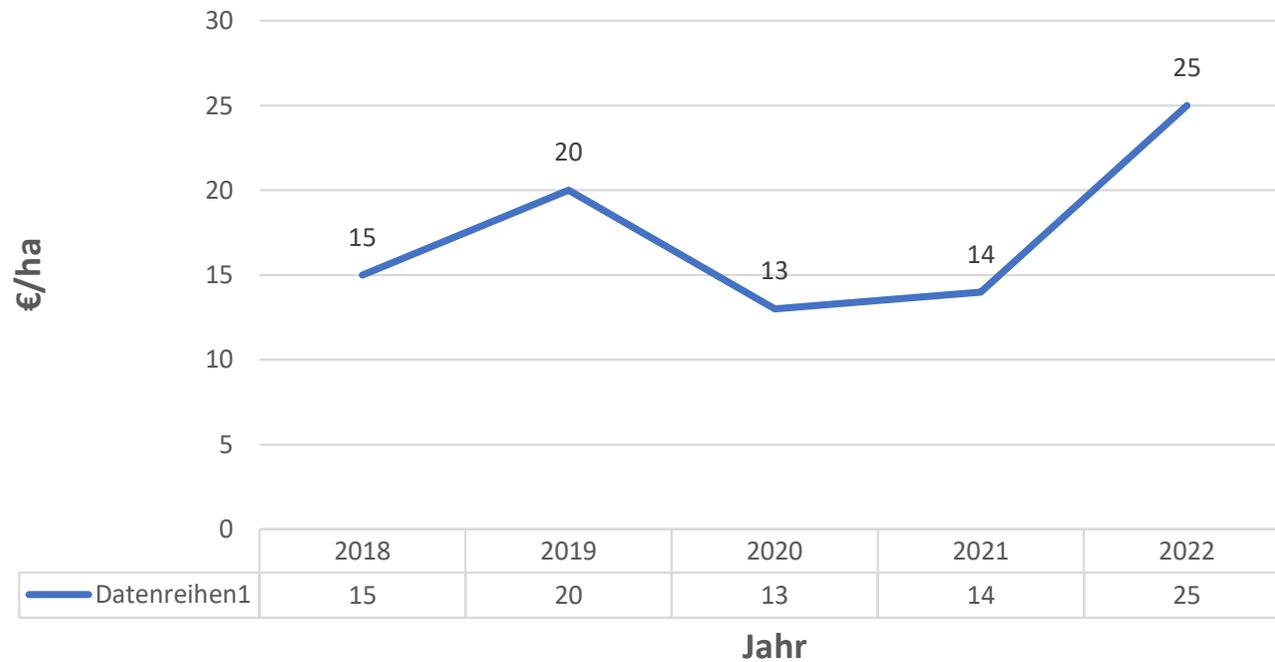
Gewichteter Mittelwert Wege und Brücken [2022]: **25,00 €/ha**

Mittelwert Wege und Brücken [2018 bis 2021]: 15,50 €/ha

Zeitreihe – Wege und Brücken



Wege und Brücken



Fazit:

Die jährlichen Unterschiede nivellieren sich im Zeitverlauf.

Niveau der Investition in die Wegeinfrastruktur scheint nicht überhöht.

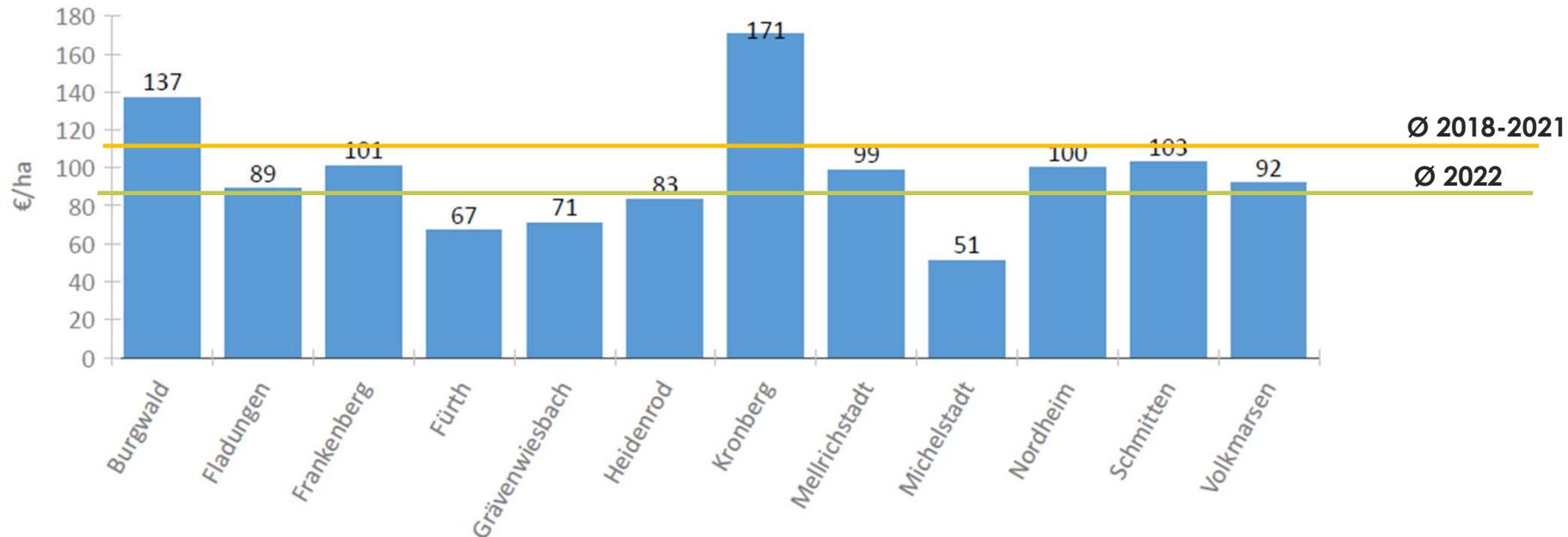
Agenda



- 1 Überblick Ergebnisse
- 2 Holzverkauf
- 3 Investitionen
- 4 Sonstige Erlöse / Nebennutzungen
- 5 Verwaltungskosten**
- 6 Holzerntekosten
- 7 Zusammenfassung

Überblick Ergebnisse

Verwaltungskosten (Beförderung + eigene komm. Verwaltungskosten + Sachaufwand)



Fazit:

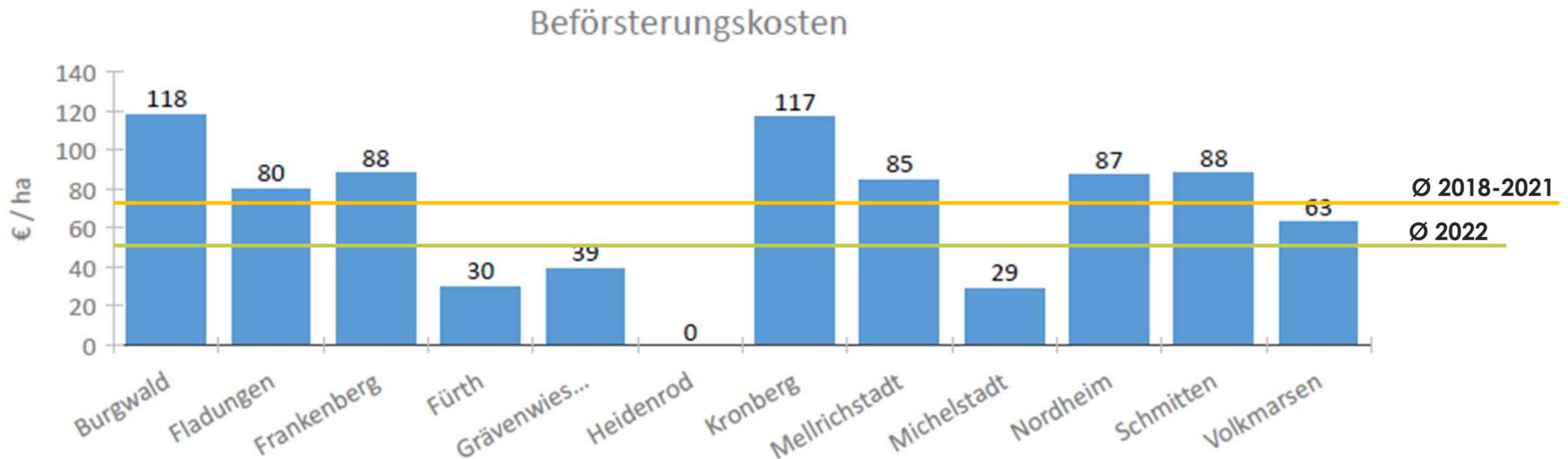
Die großen Unterschiede sind nur zum Teil durch eigenes Personal in der Kommunalverwaltung für den Forstbetrieb erklärbar. Zum Teil sind hohe Aufwendungen für Verkehrssicherung erforderlich gewesen. Zum Teil haben die hohen Verkaufsmengen die Beförderungskostenbeiträge (HessenForst) in die Höhe getrieben. Frage: wo buchen die Betriebe die Verkaufskosten?

Gewichteter Mittelwert Verwaltungskosten [2022]: **88,00 €/ha**

Mittelwert Verwaltungskosten [2018 bis 2021]: 114,50 €/ha

Verwaltungskosten

Beförsterungskosten



Fazit:

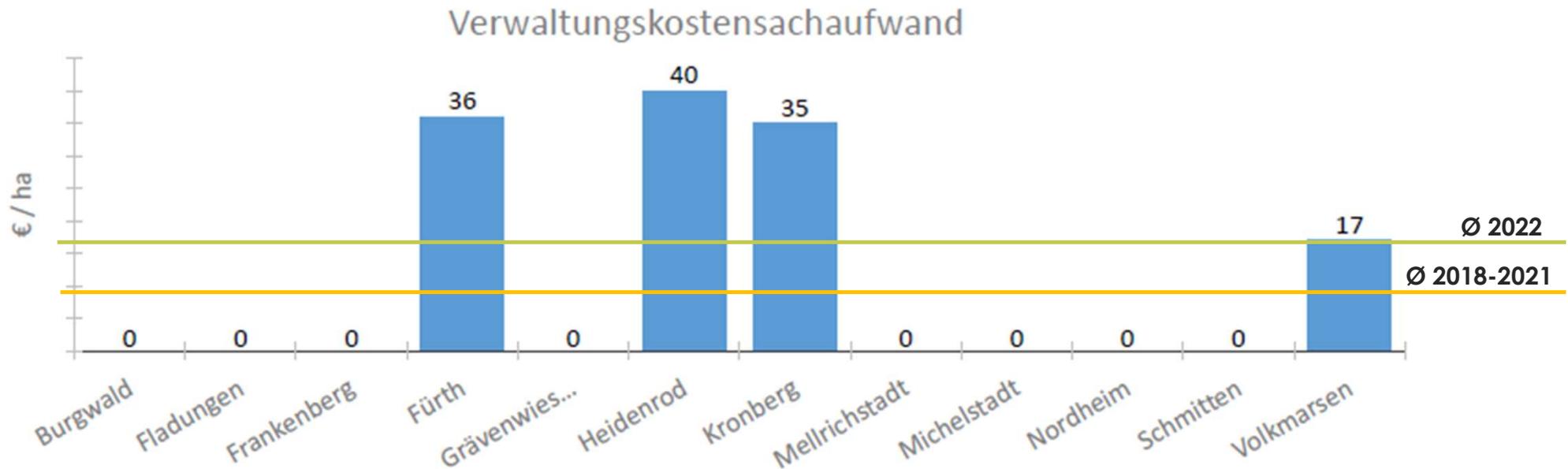
Hier zeigen sich am deutlichsten die unterschiedlichen Beförsterungsmodelle der einzelnen teilnehmenden Betriebe.

Gewichteter Mittelwert Beförsterungskosten [2022]: **47,00 €/ha** (ohne Heidenrod: 77,75 €/ha)

Mittelwert Beförsterungskosten [2018 bis 2021]: 71,00 €/ha

Verwaltungskosten

Verwaltungskostensachaufwand



Fazit:

Vermutlich buchen nicht alle Betriebe den Verwaltungskostensachaufwand!

Gewichteter Mittelwert Verwaltungskostensachaufwand [2022]: **16,00 €/ha**

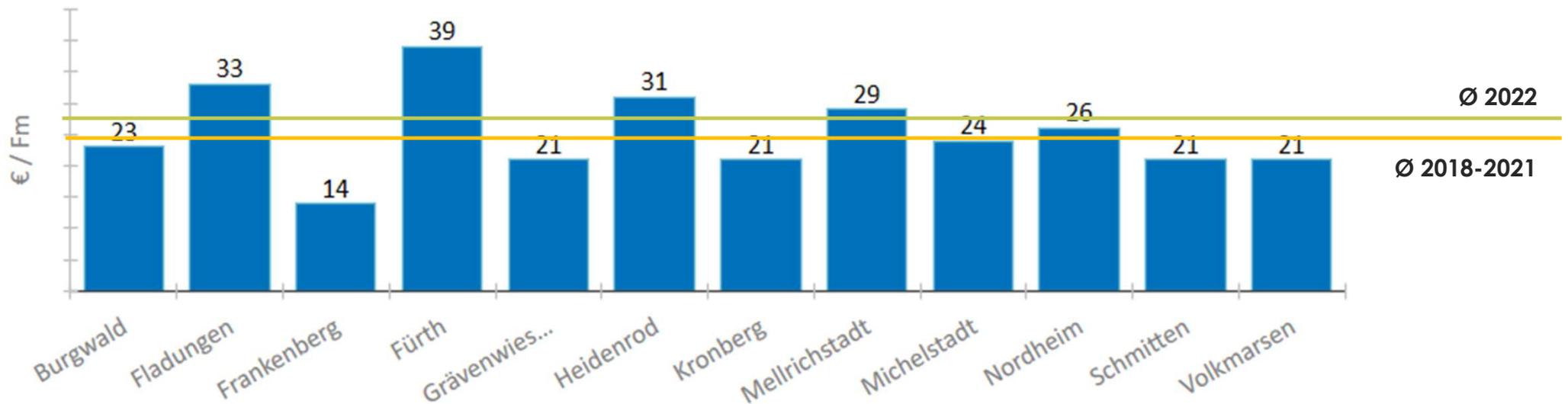
Mittelwert Verwaltungskostensachaufwand [2018 bis 2021]: 9,50 €/ha

Agenda



- 1 Überblick Ergebnisse
- 2 Holzverkauf
- 3 Investitionen
- 4 Sonstige Erlöse / Nebennutzungen
- 5 Verwaltungskosten
- 6 Holzerntekosten**
- 7 Zusammenfassung

Holzerntekosten



Fazit:

Gewichteter Mittelwert Holzerntekosten [2022] : 27,00 €/Fm

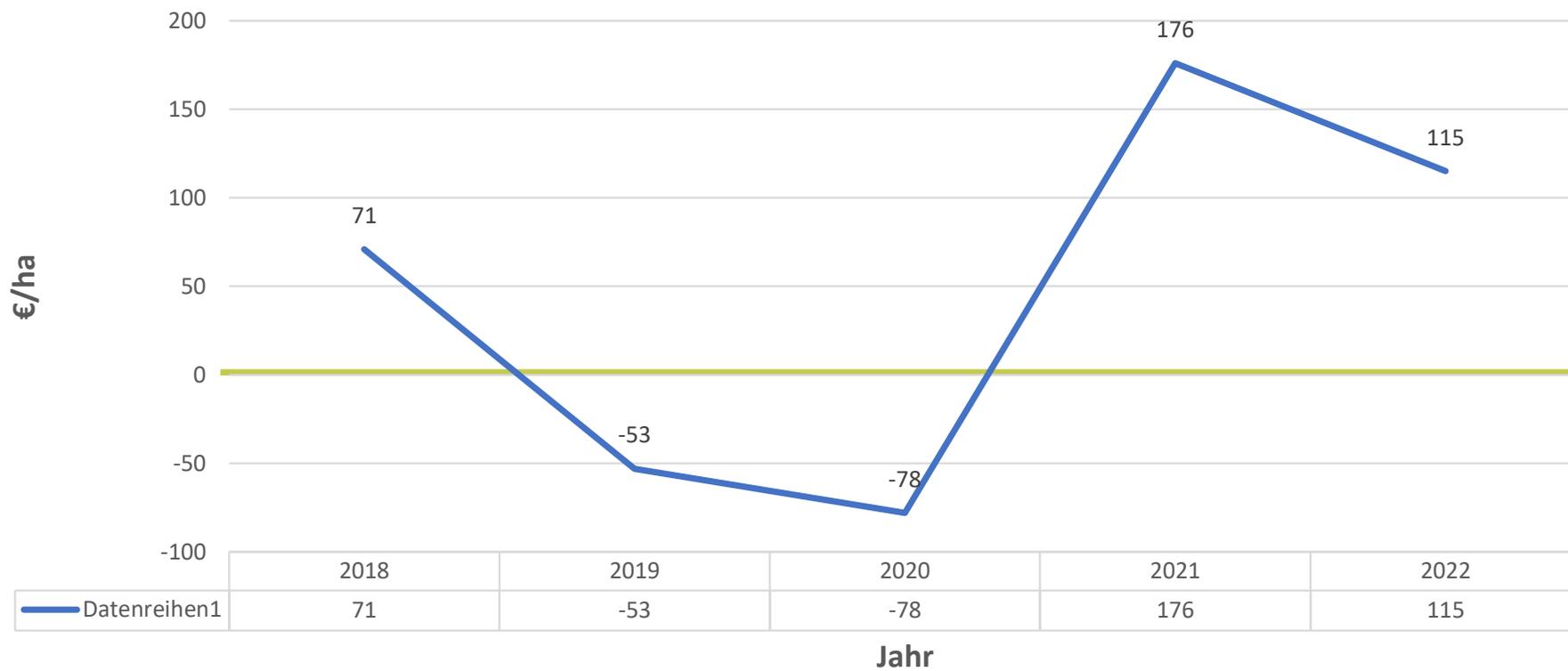
Mittelwert Holzerntekosten [2018 bis 2021]: 25,75 €/ha

Agenda



- 1 Überblick Ergebnisse
- 2 Holzverkauf
- 3 Investitionen
- 4 Sonstige Erlöse / Nebennutzungen
- 5 Verwaltungskosten
- 6 Holzerntekosten
- 7 Zusammenfassung**

Gesamtergebnis



Zusammenfassung



- Die **Einschlagsmengen** sind bei einigen Betrieben auf „Kalamitätsniveau“ (2-3 facher Einschlag) und bei einigen Betrieben auf Nach-Kalamitätsniveau. Vorratsverluste sind weiterhin in 2022 realisiert worden.
 - Die gestiegenen **Erlöse** in 2022 haben bei den Betrieben zu deutlich besseren Ergebnissen geführt. Betriebe, die jetzt Substanzverluste im Wald erlitten haben, sollten diese Mittel für Investitionen nutzen.
 - Die **Investition** in den Forstbetrieb sind 2022 gestiegen. Investitionen für Bestandes-begründung, Waldpflege oder Wegebau werden (vermutlich) zunehmen.
 - Die **Förderung** nimmt ab. Nachlaufende Zahlungen der Kalamitätshilfen treffen noch ein. Aussicht auf Folgeförderung.
 - **Erlöse außerhalb der Holzgeldzahlungen** werden wichtiger.
 - Die **Verwaltungskosten** sind 2022 zurückgegangen. Ursächlich sind die reduzierten Verkaufsmengen und Wechsel bei den Beförsterungsdienstleistern.
- Notwendig sind Antworten der Kommunen und der Dienstleister auf die hohen Investitionskosten, geringeren Vorräte und ggf. abflachenden Preise!

- **Bewirtschaftungsintensität:** trotz anspruchsvoller Aufgaben der forstwirtschaftlichen Bewirtschaftung sollten Ziel und Intensität der Bewirtschaftung geprüft werden.
- **Jagd:** Kommunikation mit Jägern und gezielte Jagd.
- **Holzvermarktung:** Welche Holzvermarktung/welcher Holzvermarkter passt zum Forstbetrieb?
- **Reaktion auf Kalamitäten:** rascher Verkauf, lagern, präventiver Einschlag, Stehenlassen?
- **Erlöse außerhalb des Holzverkaufs:** Windkraft, Bestattungswald, Gestattungsentgelte, Nebennutzung – Möglichkeiten ausgeschöpft?
- **Infrastruktur:** Phasen hoher Einnahmen für die Schaffung und Wiederherstellung von guten Wegestandards nutzen!
- **Förderung:** Prüfung, ob die Förderung für klimaangepasstes Waldmanagement für den kommunalen Forstbetrieb passt.
- **Monitoring:** Benchmarking-Zahlen in kommunalen Gremien besprechen.

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

unique land use GmbH
Schnewlinstr. 10
79098 Freiburg, Germany
Tel +49 761 208534 – 0
unique@unique-landuse.de
www.unique-landuse.de

